

imaging+foto

12
2024

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

**Mit dieser Ausgabe
verabschieden
wir uns.
Vielen Dank für alles!**

**Cewe mit Ergebniszuwachs nach neun Monaten
Fotofinishing bleibt stark**

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat vor dem Hintergrund einer Umsatz- und Ergebnisverbesserung in den ersten neun Monaten des Jahres ihre Jahresziele für 2024 bestätigt. S.8

**Die neue Alpha 1 II von Sony
Bildermaschine für Profis**

Ab Dezember ist mit der neuen Alpha 1 II die zweite Generation des Vollformat-Flaggschiffs von Sony erhältlich. Sie ist mit einer neuen KI-Verarbeitungseinheit ausgestattet. S.10

**Canon gewinnt Deutschen Nachhaltigkeitspreis
„Beispielhafte Beiträge zur Transformation“**

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis, Europas höchste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement, geht in diesem Jahr an Canon Deutschland. S.16

N E U

**HEUTE LERNEN, WAS MORGEN ZÄHLT!
AM PHOTO+MEDIENFORUM KIEL**

KI MEDIEN SCHULE

**UMFANGREICHE ONLINE-KURSE UND
KOSTENLOSER INFOABEND UNTER**

WWW.PHOTOMEDIENFORUM.DE

Die letzte Ausgabe von imaging+foto-contact

Danke für eine tolle Zeit

Diese Ausgabe ist – nach 52 Jahren und zwei Monaten – die letzte von imaging+foto-contact. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dafür entschieden, das Medium zum Jahresende einzustellen und meine Arbeitskraft (ich gehe nicht in den Ruhestand!) auf PoS-MAIL, unser Medium für technische Konsumgüter, zu konzentrieren. Das fällt mir nicht leicht, denn imaging+foto-contact war seit seiner Gründung ein Teil meines Lebens – zuerst als Schüler und Student von der Beobachterposition aus, und seit mehr als 40 Jahren hauptberuflich. Da fällt der Abschied nicht leicht.



Thomas Blömer, Verleger

Andererseits muss man den Realitäten ins Auge schauen: Die Fotobranche, die ich jahrzehntlang begleiten und manchmal auch ein wenig mitgestalten durfte, gibt es nicht mehr. Und deshalb gibt es auch keinen Markt mehr für ein Branchenmedium. So konzentriert sich z. B. der größte Teil des Kamerageschäfts, das zu einer hochpreisigen Nische geworden ist, auf wenige Händler – um die über Produkte und Strategien zu

informieren, brauchen die Hersteller kein Medium, denn sie können ihre wichtigen Partner im kleinen Kreis per Handschlag begrüßen. Die Industrie – das gilt auch für die Lieferanten von Zubehör und Spezialprodukten – kann kaum noch gemeinsame Interessen formulieren. Nicht ohne Grund geht der Photoindustrie-Verband nach fast 120 Jahren am 1. Januar 2025 in die Liquidation. Und ob es für Foto und Imaging nach dem Ende der photokina und später der Photopia Hamburg jemals wieder einen gemeinsamen Messetermin geben wird, steht in den Sternen. In dieser Ausgabe berichten wir darüber, dass sich mit der Photo & Adventure sogar eine Regionalveranstaltung aus dem Messereschehen verabschieden musste.

Das alles ist natürlich nicht schön, aber trotzdem kein Grund für einen Blick zurück im Zorn. Im Gegenteil! Ich sage Danke – der ganze Branche, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mich unterstützt haben, und ganz besonders na-

türlich den zahlreichen Fotohändlern, die wir immer noch zu unseren treuen Lesern zählen. Es waren schöne Jahrzehnte – wir durften spannende Paradigmen-Wechsel wie die Transformation zur Digitalfotografie und den Siegeszug der Smartphones begleiten – auch die wachsende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal gehört dazu. Wir mussten natürlich auch über manchen Fehlschlag berichten, aber wir haben mit zahlreichen großartigen Menschen zusammengearbeitet, von denen ich einige bis heute meine Freunde nennen darf. Ganz besonders danke ich den Anzeigenkunden, den Sponsoren unserer Innovationskonferenzen und den Abonnenten, die uns bis zuletzt die Treue gehalten haben; ohne sie wäre die Reise schon früher zu Ende gewesen.

Abonnenten, deren Vertrag über das Jahresende hinausreicht, werden von uns kontaktiert und erhalten ihre anteiligen Zahlungen zurück. Natürlich werde ich dem Thema Foto und Imaging weiterhin verbunden bleiben, die Weiterentwicklungen beobachten und – sofern es für die Branche der technischen Konsumgüter interessant ist – auch in PoS-MAIL journalistisch begleiten. Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft alles Gute, frischen Unternehmertum und frohe, entspannte Weihnachtstage.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild/Editorial

Die letzte Ausgabe von imaging+foto-contact
Danke für eine tolle Zeit. 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 20

Unternehmen

Reaktion auf wachsende Nachfrage
Kodak investiert in Film-Produktion 7

Canon gewinnt Deutschen Nachhaltigkeitspreis
„Beispielhafte Beiträge zur Transformation“ 16

Leica Camera setzt Erfolgskurs
im Geschäftsjahr 2023/2024 fort
Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte 18

Bilddienstleistungen

Cewe mit Ergebniszuwachs nach neun Monaten
Fotofinishing bleibt stark 8

Neuheiten

Die neue Alpha 1 II von Sony
Bildermaschine für Profis 10

Leica setzt Erfolgskurs fort

Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

Mit einem Umsatzanstieg um 14 Prozent auf 554 Millionen Euro hat die Leica Camera Gruppe im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut einen Rekord aufgestellt. Auch beim operativen Ergebnis setzte das Unternehmen nach eigenen Angaben das Wachstum fort, nannte aber wie gewohnt keine Zahlen. Besonders erfolgreich war Leica wieder mit dem Produktbereich Foto, der sowohl von neuen Produkten als auch vom Ausbau des eigenen globalen Vertriebsnetzwerks profitierte. Das Geschäftsfeld Mobile Imaging verzeichnete mit seinen Smartphones ebenfalls einen besonders dynamischen Erlösanstieg. Seite 18



Die letzte Ausgabe von imaging+foto-contact

Danke für eine tolle Zeit



Diese Ausgabe ist – nach 52 Jahren und zwei Monaten – die letzte von imaging+foto-contact. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich dafür entschieden, das Medium zum Jahresende einzustellen und meine Arbeitskraft (ich gehe nicht in den Ruhestand!) auf PoS-MAIL, unser Medium für technische

Konsumgüter, zu konzentrieren. Das fällt mir nicht leicht, denn imaging+foto-contact war seit seiner Gründung ein Teil meines Lebens – zuerst als Schüler und Student von der Beobachterposition aus, und seit mehr als 40 Jahren hauptberuflich. Da fällt der Abschied nicht leicht. Seite 3

Die neue Alpha 1 II von Sony

Bildermaschine für Profis



Mit der neuen Alpha 1 II hat Sony die ab Dezember erhältliche zweite Generation seines Vollformat-Flaggschiffs angekündigt. Sie ist mit der neuesten KI-Verarbeitungseinheit des Herstellers ausgestattet und soll mit einer effektiven Auflösung von 50,1 Megapixeln, Blackout-freien Serienaufnahmen mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde (mit AF/AE-Tracking), einem Anti-Distortion-Verschluss und verbesserter Bildschärfe bei

mittleren bis hohen Empfindlichkeiten die Ansprüche von Profis erfüllen. Die müssen für ihr neues, 743 Gramm leichtes Werkzeug 7.499 Euro (UVP) auf den Tisch legen. Seite 10

Nikon kündigt Systemkamera Z50II an

Für Einsteiger



Mit der neuen Z50II stellt Nikon ein Einstiegsmodell mit 20,9 MP Sensor im APS-C/DX-Format vor, die Content-Creatoren und interessierte

Smartphone-Fotografen motivieren soll, auf eine Kamera umzusteigen. Dafür wurde die Nachfolgerin der betagten Nikon Z50 mit dem auch im Spitzenmodell Z9 verbauten Expeed 7-Bildprozessor und Deep-Learning-Technologie ausgestattet, um das Fotografieren und Filmen besonders einfach zu machen. Seite 15

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

UNTERNEHMEN

Reaktion auf wachsende Nachfrage Kodak investiert in Film-Produktion



Die Eastman Kodak Company hat ihre Filmproduktion in Rochester im November vorübergehend geschlossen. Der Grund dafür waren Renovierungsarbeiten, mit denen das Unternehmen sich auf die wachsende Nachfrage nach traditionellen Film-Produkten einstellen will. Zudem will Kodak auch in neue Geschäftsbereiche investieren. **Seite 7**

Canon gewinnt Nachhaltigkeitspreis „Beispielhafte Beiträge zur Transformation“



Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis, Europas höchste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement, geht in diesem Jahr in der Kategorie Informationstechnologie an die Canon Deutschland GmbH. Die deutsche Niederlassung des japanischen Herstellers Canon überzeugte die sechsköpfige Jury mit zahlreichen Initiativen rund um Nachhaltigkeit sowie Corporate Social Responsibility und setzte sich an die Spitze des hochkarätigen Wettbewerbsumfeldes mit 25 Bewerbern. **Seite 16**

„Photo+Adventure“ wirft das Handtuch Die Messe ist gelesen



Die Veranstalter der Photo+Adventure in Duisburg haben nach zehn Jahren das Ende der Messe bekanntgegeben. Das Angebot von Fotokursen und Online-Vorträgen soll aber bestehen bleiben. Vom 25. bis 27. April 2025 soll zudem ein weiteres Workshop-Wochenende im Landschaftspark Duisburg-Nord stattfinden. **Seite 22**

Neue Objektive von Voigtländer Jubiläum mit Vieren



Voigtländer hat vier Objektivneuheiten angekündigt. Besonders bemerkenswert ist eine Sonderedition des Apo-Lanthar 50mm F3.5 für das Leica M-Bajonett zum 25jährigen Jubiläum der Allianz von Voigtländer und Cosina. Die limitierte Auflage ist in den Farbvarianten Grau, Olivgrün und Marineblau erhältlich, von denen jeweils 250 Stück zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurden die Apo-Lanthar Objektiv 35mm F2.0 und 50 mm F2.0 asph. für Nikon Z-Kameras angekündigt, und für Sony E-Mount gibt es das Nokton 75mm F1.5 asph. **Seite 13**

UNTERNEHMEN

MESSEN, KONGRESSE

NEUHEITEN

Neue Objektive von Voigtländer
Jubiläum mit Vieren **13**

Nikon kündigt Systemkamera Z50II an
Für Einsteiger **15**

Recht

Landgericht erklärt Nutzung von Fotos
für KI-Training für zulässig
„Einfallstor für Rechtsverletzungen“ **12**

Verbände

BGL-Bilddienstleister wollen nachhaltig wachsen
Stabile Nachfrage **21**

Messen und Kongresse

„Photo+Adventure“ in Duisburg
wirft das Handtuch
Die Messe ist gelesen **22**

Impressum **23**

Klein- und
Personalanzeigen **23**

Noch bis Jahresende aktuell:



Neuer Handelsvertreter für Benel



Marc Menzel

Marc Menzel wird mit Wirkung vom 1. Januar 2025 als neuer Handelsvertreter DACH das Team des niederländischen Foto-Spezialisten Benel unterstützen. In seiner neuen Rolle wird Menzel maßgeblich für die Betreuung und Entwicklung wichtiger Kunden im Einzelhandel in der Region verantwortlich sein. Marc Menzel verfügt über 19 Jahre Vertriebserfahrung im Bereich des Foto Einzel- und Großhandels. Der 1979 in Aschaffenburg geborene Handelsfachwirt war seit 2006 für verschiedene Unternehmen in Führungsfunktionen tätig, unter anderem bei Tamron Europe und Walser.

Max Herre und Joy Denalane spielen auf der IFA 2025



Die bekannten deutschen Künstler Max

Herre und Joy Denalane werden am Vorabend der IFA, dem 5. September 2025, um 20.00 Uhr im Sommergarten des Berliner Messegeländes auftreten. In Zusammenarbeit mit dem Konzertveranstalter FKP Scorpio bringt die IFA 2025 das renommierte Duo nach Berlin, um das kulturelle Angebot der Messe zu erweitern.

Weitere hochkarätige Künstler werden im Vorfeld der Messe bekanntgegeben. Tickets sind ab sofort im Presale und im allgemeinen Vorverkauf erhältlich.



Max Helle und Joy Denalane spielen am Vorabend der IFA im Sommergarten.

„Wir freuen uns schon jetzt, mit Max Herre und Joy Denalane in Zusammenarbeit mit FKP Scorpio die ersten Top-Acts für den IFA-Sommergarten

ZVEI begrüßt Verfahren der EU-Kommission gegen Temu

Der Verband der Elektro- und Digitalindustrie ZVEI begrüßt das von der EU-Kommission eingeleitete Prüfungsverfahren bezüglich der chinesischen Handelsplattform Temu.

„Aus Sicht des ZVEI ist die Einleitung eines Verfahrens gegen Temu durch die EU-Kommission der richtige Schritt“, erklärte Carine Chardon, Bereichsleiterin Consumer im ZVEI. „Der Verkauf illegaler und nichts-rechtskonformer Produkte über die Plattform untergräbt das Produktsicherheitsniveau in Europa und gefährdet Verbraucherinnen und Verbraucher. Hinzu kommt der unfaire Wettbewerb gegenüber Unternehmen, welche die EU Konformitäts-Standards und Markteintrittsvoraussetzungen erfüllen.“

„In einer ZVEI-Mitgliederbefragung unter Unternehmen der Consumer-Industrie im Sommer 2024 gaben fast drei Viertel der Teilnehmenden (72 Prozent) an, von Temus Marktaktivitäten in Europa betroffen zu sein“, fügte Chardon hinzu. „Nahezu alle Unternehmen (92 Prozent) gingen zudem davon aus, dass sich diese Situation weiter verschärfen wird. Als besonders problematisch sehen die Unternehmen die mangelnde Produktsicherheit (92 Prozent) und -konformität (80 Prozent) sowie den Vertrieb von Produkten, in denen verbotene Stoffe verarbeitet wurden (64 Prozent).“

Aus Sicht des ZVEI sind Politik und Behörden aufgefordert, gleiche Marktzugangsvoraussetzungen und einen fairen Wettbewerb sicherzustellen. Verstöße dagegen sind konsequent zu ahnden. Dafür müssen die Marktaufsichts- und Zollbehörden gestärkt und mit ausreichend Ressourcen und Know-how ausgestattet werden.“



2025 präsentieren zu können,“ sagte Leif Lindner, CEO der IFA Berlin. „Bereits im Rahmen der letzten IFA haben wir versprochen, dass wir Entertainment und Musik weiter etablieren werden und die Konzerte in diesem Jahr keine Eintagsfliege zum 100-jährigen Jubiläum waren. Im Gegenteil, wir machen weiter und werden auch mit musikalischen Top-Acts dafür sorgen, dass die IFA weiter wächst und niemand mehr an ihr vorbeikommt.“

Tickets für das Konzert sind ab sofort im CTS Presale und im allgemeinen Vorverkauf erhältlich. Die Preise beginnen bei 52 Euro zzgl. Gebühren.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Reaktion auf wachsende Nachfrage

Kodak investiert in Film-Produktion

Die Eastman Kodak Company hat ihre Filmproduktion in Rochester im November vorübergehend geschlossen. Der Grund dafür waren Renovierungsarbeiten, mit denen das Unternehmen sich auf die wachsende Nachfrage nach traditionellen Film-Produkten einstellen will. Zudem will Kodak auch in neue Geschäftsbereiche investieren.

Der Planungsprozess für die Renovierung habe bereits vor einem Jahr begonnen, erklärte Terry Taber, CTO von Eastman Kodak, in einem Interview mit dem lokalen Informationsdienst WXXI News. Modernisiert werde vor allem die Lüftungsanlage, um die für die Filmherstellung notwendige niedrige Luftfeuchtigkeit sicherzustellen und die Luftzufuhr für die Beschichtungsmaschine zu kontrollieren. Da Filme bekanntlich im Dunklen hergestellt werden, musste die Fabrik für die Dauer der Arbeiten stillgelegt werden. Kodak stellt in Rochester immer noch eine ganze Reihe von Materialien für die analoge Fotografie her, darunter Kino-



Kodak CEO Jim Continenza: „Wir bringen wichtige Technologien und Produkte zurück in die USA, wo sie hingehören.“

filme, die bekannten Fotofilme für Amateure und Profis sowie industrielle Filme, die z. B. für die Herstellung von Leiterplatten benötigt werden. Besonders das Geschäft mit Fotofilmen wächst seit einiger Zeit wieder, und es ist nach Angaben des Unternehmens profitabel.

Neue Geschäftsbereiche

In dem Gespräch mit WXXI News erläuterte Kodak CEO Jim Continenza auch Pläne für die Entwicklung neuer Produkt-Kategorien, mit denen Kodak seine Angebote für die Fotografie und die Druckindustrie ergänzen will. Chancen sieht das Unternehmen z. B. bei Spezial-Chemikalien sowie bestimmten Stoffen

für die Pharma-Industrie. Derzeit entsteht im Eastman Business Park eine neue Forschungs- und Produktionsstätte für Komponenten und Reagenzien, die für die Herstellung und das Analysieren von Arzneimitteln eingesetzt werden können. In dem Gespräch betonte Continenza auch die Notwendigkeit, das Knowhow für wichtige Produkte in den USA zu konzentrieren. Das sei eine der Konsequenzen aus den Erfahrungen mit der COVID-Pandemie. „Jedes Land sorgt zu allererst für sich selbst“, sagte Continenza. „Kodak ist ein phänomenaler, globaler Konzern, aber wir sind ein amerikanisches Unternehmen, und deshalb bringen wir wichtige Technologien und Produkte zurück in die USA, wo sie hingehören.“

Kodak beschäftigt in Rochester rund 1.250 Mitarbeiter und sucht derzeit nach eigenen Angaben intensiv qualifiziertes Personal.



Cewe mit Ergebniszuwachs nach neun Monaten

Fotofinishing bleibt stark

Die Cewe Stiftung & Co. KGaA hat vor dem Hintergrund einer Umsatz- und Ergebnisverbesserung in den ersten neun Monaten des Jahres ihre Jahresziele für 2024 bestätigt. In den ersten neun Monaten steigerte der Bild- und Druckdienstleister den Gruppen-Umsatz um 6,3 Prozent auf 481,6 Mio. Euro; das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 3,2 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro und hat sich damit mehr als verdoppelt. Dazu trug auch ein starkes drittes Quartal bei, in dem der Umsatz um 4,2 Prozent auf 164,4 Mio. Euro zulegen.

Typisch für die Saison erreichte das Gruppen-EBIT im dritten Quartal mit 0,1 Mio. Euro ein ausgeglichenes Niveau (Q3 2023: 1,2 Mio. Euro), obwohl Cewe - u. a. in Vorbereitung des wichtigen Weihnachtsgeschäfts im vierten Quartal - schon rund 1,5 Mio. Euro mehr in Marketingmaßnahmen investierte als im Vorjahresquartal.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich das Management optimistisch im Hinblick auf das kommende Weihnachtsgeschäft, in dem traditionell der Großteil des Jahresergebnisses erwirtschaftet wird. „Das Unterneh-



Cewe Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock: „Wir werden erneut mehr in den Markt investieren.“

men ist in allen Bereichen bestens vorbereitet, und das gesamte Cewe-Team mit allen Mitarbeitenden freut sich sehr auf das bevorstehende Weihnachtsgeschäft“, erklärte die Vorstandsvorsitzende Yvonne Rostock. „Wir werden erneut mehr in den Markt investieren, um auch in diesem Jahr viele Menschen zu inspirieren, Fotoprodukte höchster Qualität zu gestalten und miteinander zu teilen. Dafür stehen wir mit unserer intuitiven Gestaltungssoftware, unserem Qualitätsversprechen und unserer ausgezeichneten Lieferfähigkeit.“ Gerade Fotoprodukte hätten für viele Menschen als Weihnachtsgeschenk einen sehr hohen emotionalen Wert und würden unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nachgefragt, fügte Rostock hinzu.

Sattes Plus mit Fotoprodukten

Der Fotofinishing-Umsatz von Cewe stieg im dritten Quartal 2024 um 5,8 Prozent auf 136,1 Mio. Euro und

erzielte dabei ein operatives Ergebnis (EBIT) von 0,4 Mio. Euro. Das entspreche dem typischen Niveau für diese Periode, erklärte Cewe. In den ersten neun Monaten legte der Fotofinishing-Umsatz um 8,5 Prozent auf 396,3 Mio. Euro zu - auch das Fotofinishing-EBIT zeigte sich in diesem Zeitraum deutlich verbessert und stieg um 3,1 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro. Cewe gelinge es weiterhin, durch kontinuierliche Innovation, starke Markenpositionen und umfangreiche Marketingaktivitäten das Fotofinishing-Geschäft erfolgreich auszubauen, betonte das Unternehmen. Auch in diesem Jahr sollen viele Produkt- und Softwareinnovationen - z. B. die Panoramaserie im Cewe Fotobuch, der Wandkalender Fineline, viele neue Fotogeschenke oder der neue Editor in der Bestellsoftware - das Weihnachtsgeschäft zusätzlich stärken. Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck (KOD) sank der Umsatz in den ersten neun Monaten 2024 um 3,0 Prozent auf 64,2 Mio. Euro - u. a. durch eine temporär besonders schwache Nachfrage auf dem umkämpften Druckmarkt im dritten Quartal. Deutlich verbessert zeigte sich dagegen das EBIT, das in diesem Segment im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. auf 2,0 Mio. Euro zulegen.

Einzelhandel im Plan

Das im Segment Einzelhandel ausgewiesene Handelsgeschäft mit Foto-Hardware (z. B. Kameras, Objektive, Fotozubehör) verbuchte in den ersten neun Monaten 2024

planungsgemäß einen um 3,4 Prozent reduzierten Umsatz von 21,0 Mio. Euro. Cewe verzichtet in diesem Bereich weiterhin bewusst auf weniger margenträchtige Handelsgeschäfte und fokussiert sich auf das (im Segment Fotofinishing ausgewiesene) Geschäft mit Foto-Produkten. Insgesamt verbesserte der Geschäftsbereich sein operatives Ergebnis im saisonbedingt typischerweise noch negativen Neun-Monats-Zeitraum um 0,1 Mio. Euro auf ein Minus von 0,3 Mio. Euro.

Das Cewe-Management sieht seine Ziele durch die Ergebnisse der ersten neun Monate bestätigt und hält darum am Ausblick für 2024 fest: Der Gruppenumsatz soll 2024 einen Wert in der Bandbreite von 770 bis 820 Mio. Euro erreichen, das Gruppen-EBIT wird 2024 im Korridor von 77 bis 87 Mio. Euro erwartet. Das Cewe-Management orientiere sich bei diesen Zielsetzungen jeweils an Werten in der oberen Hälfte der Bandbreiten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das nach neun Monaten in 2024 bisher erreichte EBIT von 5,5 Mio. Euro sei das beste in dieser Periode erzielte Ergebnisse seit Ende der Analog/Digitaltransformation im Jahr 2010. Darüber hinaus konkretisiert sich wie üblich mit dem Ende des dritten Quartals der Wert für die geplanten operativen Investitionen des Jahres: Statt bisher von 65 Mio. Euro geht Cewe nun von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von ca. 60 Mio. Euro für 2024 aus.

Neue Fotoprodukte zur Saison



Der neue Cewe Wandkalender Fineline fällt nicht nur durch sein außergewöhnliches Design ins Auge, sondern kann auch immer wieder mit neuen Blättern bestückt werden.

Kurz vor der Weihnachtssaison hat Cewe sein Sortiment um neue Fotoprodukte ergänzt. Dazu gehört der exklusive Wandkalender Fineline, mit dem Cewe die Produktkategorie nach eigener Aussage in puncto Design und Nachhaltigkeit „auf ein einzigartiges Level“ heben will. Ein wichtiges Merkmal der Neuheit im Format DIN A3 hoch (ca. 30 x 42 cm) ist eine filigrane, stabile Wandhalterung aus schwarz lackiertem Metall. Sie hält die aus hochweißem, FSC-zertifiziertem Papier (aus 100 Pro recyceltem Material) bestehenden Kalenderblätter mit Magnetkraft fest und lässt sich leicht öffnen, um alte Seiten zu entnehmen und neue – z. B. für das folgende Jahr – hinzuzufügen. Auf diese Weise kann das Designobjekt immer wieder neu bestückt werden kann. Zahlreiche Vorlagen und Layoutvarianten bieten Raum für Kreativität und sorgen für Abwechslung. Der Wandkalender Fineline ist ab 49,99 Euro (UVP) erhältlich, die Preise für einen Satz Kalenderblätter für das Folgejahr beginnen bei 24,99 Euro (UVP).

Auch beim Flaggschiffprodukt Cewe Fotobuch gibt es Neues: Die neue Panoramaseite – verfügbar für das Cewe Fotobuch XL im Digitaldruck Matt – geht sogar über eine klassische Doppelseite hinaus, denn sie

besteht aus vier zusammenhängenden, einklappbaren Seiten. Sie können einzeln gestaltet oder als eine Fläche von über einem Meter Länge für den einen großen Moment genutzt werden. Die Panoramaseite (Aufpreis 4,99 Euro UVP) ist beidseitig bedruckbar und lässt sich an beliebiger Stelle platzieren.

Alle Cewe Fotobücher mit Hardcover und Digitaldruck können jetzt im Einband mit einer Einstecktasche (Aufpreis ab 2,99 Euro UVP) versehen werden, in der sich Erinnerungsstücke wie Konzertkarten, Flugtickets oder kleine Souvenirs aufbewahren lassen.

Ebenfalls neu bei Cewe sind persönliche Sternzeichen-Poster (UVP ab 9,98 Euro). Sie können mit dem Namen, Geburtstag und auf Wunsch auch dem Foto der betreffenden Person versehen werden und eignen sich als Wandschmuck für Zuhause ebenso wie als Geschenk.



Die neue Panoramaseite ist ausklappbar und bietet viel Platz für eindrucksvolle Aufnahmen.

Die neue Alpha 1 II von Sony

Bildermaschine für Profis

Mit der neuen Alpha 1 II hat Sony die ab Dezember erhältliche zweite Generation seines Vollformat-Flaggschiffs angekündigt. Sie ist mit der neuesten KI-Verarbeitungseinheit des Herstellers ausgestattet und soll mit einer effektiven Auflösung von 50,1 Megapixeln, Blackout-freien Serienaufnahmen mit bis zu 30 Bildern pro Sekunde (mit AF/AE-Tracking), einem Anti-Distortion-Verschluss und verbesserter Bildschärfe bei mittleren bis hohen Empfindlichkeiten die Ansprüche von Profis erfüllen. Die müssen für ihr neues, 743 Gramm leichtes Werkzeug 7.499 Euro (UVP) auf den Tisch legen.

Die Echtheit der mit der Alpha 1 II aufgenommenen Bilder kann mit der Camera Authenticity Solution von Sony belegt werden. Dafür ist eine separate Upgrade-Lizenz notwendig, die durch ein Update der Kamera-Software im Januar 2025 unterstützt wird.

In der neuen Alpha 1 II steckt ein Exmor RS stacked CMOS Vollformatsensor mit ca. 50,1 effektiven Megapixeln, der zusammen mit dem neuesten Bionz XR Bildprozessor



Die hochmoderne Profi-Technik der Alpha 1 II von Sony steckt in einem klassisch gestalteten Gehäuse.

hochaufgelöste Bilder mit großem Kontrastumfang erzeugt. Auch im APS-C-Crop-Modus liefert die Kamera noch Aufnahmen mit ca. 21 effektiven Megapixeln.

Mehr Schnelligkeit, weniger Rauschen

Mit der neuen Profi-Kamera sind blackout-freie Serienaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 30 Bildern pro Sekunde möglich. Dabei werden bis zu 120 AF/AE-Berechnungen pro Sekunde durchgeführt, um komplexe Motivbewegungen in Echtzeit zu verfolgen. Das wird durch die neue KI-Verarbeitungseinheit der Alpha 1 II unterstützt, die es dem Autofokus-System ermöglicht, menschliche Posen einzuordnen sowie die Köpfe und die Körper von Personen sofort zu erkennen. Auch Tiere, Vögel, Insekten und Fahrzeuge werden identifiziert. Mit der neuen „Auto“-Funktion kann die Kamera das Zielobjekt automatisch erkennen, ohne dass dafür ein spezieller

Motivmodus eingestellt werden muss.

Darüber hinaus ist die Alpha 1 II mit der von der Alpha 9 III bekannten Pre-Capture-Funktion ausgestattet, die bis zu eine Sekunde lang das Geschehen aufnimmt und die Bilder beim Durchdrücken des Auslösers abspeichert. Eine Funktion für schnelle Serienaufnahmen erlaubt es, die Aufnahmegeschwindigkeit von Bildserien vorübergehend zu erhöhen.

Die Alpha 1 II verfügt über einen Anti-Distortion-Verschluss, der Verzerrungen bei schnellen Motiv-Bewegungen, mit denen Profis häufig zurechtkommen müssen, deutlich reduziert. Auch das Bildrauschen bei mittleren bis hohen Empfindlichkeiten, die z. B. bei Indoor-Sportarten häufig eingesetzt werden müssen, wurde verringert. Die stark verbesserte optische Bildstabilisierung kann beim Fotografieren sowie in einem neuen dynamischen Active-Modus für Videoaufnahmen

bis zu 8,5 (Bildmitte) bzw. 7,0 Stufen (Bildrand) kompensieren.

8K-Video

Die neue Profikamera kann Videos in 8K/30p aufnehmen, so dass 4K Filme (3.840 x 2.160) direkt aus diesem Quellmaterial mit 8,6K Oversampling in außergewöhnlicher Auflösung zugeschnitten und bearbeitet werden können. 8K 4:2:2 10-Bit-XAVC HS-Aufnahmen mit optionalem Full HD-Proxy sind ebenso möglich wie 4K Aufnahmen in den Formaten XAVC HS, S oder S-I im Vollformat. Auch das Super 35-mm-Format mit 5,8K Oversampling bei voller Pixelauslesung (ohne Pixel-Binning) steht zur Verfügung, XAVC S-I ermöglicht Aufnahmen mit bis zu 600 Mbit/s. 4K-Videos können auch mit bis zu 120p direkt in der Kamera aufgenommen und mit bis zu 5-facher Zeitlupe wiedergegeben werden. Full HD-Aufnahmen sind mit 240p möglich. Damit

steht z. B. für Sportaufnahmen eine bis zu 10-fache Zeitlupenfunktion (24p) zur Verfügung.

Verbesserte Ausstattung

Die Kamera ist mit einem 3,2-Zoll großen LC-Display ausgestattet, das sich mit einem Vier-Achsen-System flexibel einstellen lässt. Auch die Ergonomie des Kameragehäuses wurde im Vergleich zur Alpha 1 verbessert. So erhielt der Griff ein Update, der Auslöser bekam eine neue Position, und die benutzerdefinierten Tasten wurden weiterentwickelt. Eine neue tiefe, weich gepolsterte Augenmuschel (Modell FDA-EP21), die sich gegen die Standardaugenmuschel austauschen lässt, bietet bei Nutzung des Suchers zusätzlichen Halt. Die Alpha 1 II wird mit dem Ladegerät BC-ZD1 geliefert, das zwei Akkus der Z-Serie (Modell NP-FZ100) gleichzeitig in 155 Minuten aufladen kann. Zudem lässt sich die Einsatzzeit

mit dem ergonomischen Vertikalgriff VG-C5 verlängern, der die Verwendung zusätzlicher Akkus ermöglicht und überdies für eine besonders komfortable Handhabung sorgt.

Für die schnelle Übertragung der Aufnahmen in Echtzeit unterstützt die neue Kamera 2.5GBase-T über kabelgebundenes LAN. Mit dem portablen 5G-Sender PDT-FP1 (separat erhältlich) können die Daten zudem über eine stabile 5G-Highspeed-Verbindung versandt werden. Die automatische Übertragung der Bilder in Adobe Lightroom oder Google Drive ist über den Sony Speicherdienst Creators' Cloud möglich.

Bei der Verpackung der neuen Kamera verzichtet Sony vollständig auf Plastik und verwendet erstmals bei einem Produkt der Alpha Serie (mit Ausnahme der ZV Modelle) das Original Blended Material, das aus Bambus, Zuckerrohr und recyceltem Papier hergestellt wird.

Sony bringt lichtstarkes G Master Standard-Zoomobjektiv

Mit dem FE 28-70 mm F2 GM hat Sony das erste G Master Standard-Zoomobjektiv mit einer konstanten Blende von F2 angekündigt. Es wurde für Foto- und Videoaufnahmen entwickelt, um über den ganzen Zoombereich eine Qualität zu erzielen, die an die von Festbrennweiten heranreicht.

Der optische Aufbau ist aufwändig: Die G Master-Optik enthält drei XA (Extreme Aspherical)-Elemente und eine neue Blendeneinheit mit 11 Lamellen für ein sanftes Bokeh. Super ED (Extra-Low Dispersion)- und ED-Glaselemente korrigieren chromatische Abbildungsfehler. Der Floating-Fokus sorgt auch bei kurzen Abständen bis hinunter zu 0,38 m für hohe Schärfe über den gesamten Zoombereich. Trotz der großen F2-Blende misst das Objektiv lediglich 92,9 x 139,8 mm und wiegt 918 Gramm.

Die schwere Fokuseinheit wird von vier XD (Extreme Dynamic)-Linearmotoren angetrieben. Dadurch sind zuverlässige Schärfenachführungen ebenso möglich wie schnelle Serienaufnahmen mit bis zu 120 BpS bei vollem AF/AE-Tracking (z. B. mit der Alpha 9 III). Auch beim Zoomen wird die Schärfe nachgeführt.

Beim Videofilmen können Rack-Focus- und Zoom-Effekte für sanfte, natürliche Übergänge genutzt werden. Die hohe AF-Tracking-Leistung wird nach Angaben von Sony auch bei Bildraten von 4K 120p/FHD 240p erreicht. Gesteuert wird das gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit abgedichtete Objektiv durch Drehen des Zoomrings (die Richtung kann angepasst werden) und einen Blendenring mit zuschaltbarer Rastfunktion. Eine lineare manuelle Fokuseinstellung ist möglich, auch zwei anpassbare Fokushaltetasten, ein Schalter für die Blendenverriegelung und ein AF/MF-Schalter sind vorhanden.

Das Sony FE 28-70 mm F2 GM kommt im Dezember auf den Markt und soll 3.599 Euro (UVP) kosten.



Trotz der großen F2-Blende ist das Sony FE 28-70 mm F2 GM nur knapp 140 mm lang und hat einen Durchmesser von knapp 93 mm.

Landgericht erklärt Nutzung von Fotos für KI-Training für zulässig

„Einfallstor für Rechtsverletzungen“

Der Centralverband der deutschen Berufsfotografen (CV) hat ein Urteil des Landgerichts Hamburg kritisiert, in dem die Nutzung von Fotografien für Trainingsdatensätze von Künstlicher Intelligenz (KI) erlaubt wird. Das bedeute einen unkontrollierten Eingriff in die Urheberrechte der Fotografen, erklärte Tim Hoesmann, der als Justiziar der Interessenvertretung des Fotografenhandwerks das Urteil kommentierte.

In dem Verfahren gibt es um die Frage, ob Fotos auch ohne ausdrückliche Erlaubnis ihrer Urheber für die Erstellung von Datensätzen zum Training künstlicher Intelligenz (KI) genutzt werden dürfen.

Geklagt hatte ein Fotograf gegen einen gemeinnützigen Verein, der Datensätze mit Bild-Text-Paaren zur Verfügung stellte.

Der Kläger führte an, sein Foto sei ohne seine Zustimmung oder Lizenz – und damit unrechtmäßig – heruntergeladen, analysiert und zur Erstellung eines KI-Trainingsdatensatzes

verwendet worden. Der Verein verteidigte sich damit, dass die Nutzung des Fotos im Rahmen des Text- und Data-Mining gemäß §§ 44b und 60d UrhG zulässig sei. Dabei wurde ausdrücklich betont, dass die Vervielfältigung flüchtig und nur zu Analysezielen erfolgt sei, ohne das Bild dauerhaft zu speichern.

Zudem diene die Nutzung ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken im Sinne des § 60d UrhG. Das Gericht entschied, die Vervielfältigung des Fotos stelle zwar einen Eingriff in das Urheberrecht des Fotografen dar, dieser sei aber gemäß § 60d UrhG zulässig, da die Nutzung zu wissenschaftlichen Zwecken erfolgt und der Verein als gemeinnützige Forschungseinrichtung anerkannt sei. Dabei sei es unerheblich, dass der Datensatz auch von kommerziellen KI-Anbietern genutzt werden konnte, solange der Verein selbst keine kommerziellen Zwecke verfolgte.

Gefahr der unkontrollierten Nutzung

Die Unterscheidung zwischen wissenschaftlicher Nutzung und kommerzieller Nutzung führt nach Ansicht der Verantwortlichen des CV zu einer nicht hinnehmbaren Einschränkung der Rechte des Fotografen, insbesondere weil diese

Datensätze auch kommerziell genutzt werden können.

Aus Sicht der Berufsfotografen bestehe weiterhin die Gefahr der unkontrollierten Nutzung und unerlaubten Nutzung von im Internet publizierten Fotos, betonte der Verband. Fotografien könnten durch automatisierte Web-Scraping-Methoden in KI-Datensätze aufgenommen werden, ohne dass die Fotografen davon direkt Kenntnis haben oder eine Lizenz erteilen. Zudem sei eine Kontrolle, was mit den für wissenschaftliche Zwecke gewonnenen Datensätzen tatsächlich passiere, für die Fotografen nicht möglich. Deshalb seien wissenschaftliche Zwecke ein Einfallstor für kommerzielle Urheberrechtsverletzungen.

Die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke für KI-Trainingsdatensätze könnte langfristig den wirtschaftlichen Wert von Fotografien mindern, da KI-generierte Inhalte in Konkurrenz zu menschlichen Werken treten können, ohne dass die Fotografen dafür eine Vergütung erhalten, kritisierte der CV. Deshalb fordert der Verband den Gesetzgeber auf, „einen vernünftigen Ausgleich zwischen den Rechten der Fotografen auf der einen Seite und den Anbietern von KI Modellen auf der anderen Seite“ zu schaffen.

Neue Objektive von Voigtländer

Jubiläum mit Vieren

Voigtländer hat vier Objektivneuheiten angekündigt. Besonders bemerkenswert ist eine Sonderedition des Apo-Lanthar 50mm F3.5 für das Leica M-Bajonett zum 25jährigen Jubiläum der Allianz von Voigtländer und Cosina. Die limitierte Auflage ist in den Farbvarianten Grau, Olivgrün und Marineblau erhältlich, von denen jeweils 250 Stück zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurden die Apo-Lanthar Objektiv 35mm F2.0 und 50 mm F2.0 asph. für Nikon Z-Kameras angekündigt, und für Sony E-Mount gibt es das Nokton 75mm F1.5 asph.

Die Sonderedition, die auf dem bewährten Apo-Lanthar 50 mm F3.5 Typ I basiert, soll die herausragende Handwerkskunst und technische Exzellenz der Marke Voigtländer unterstreichen. Die manuelle Fokussierung in Kopplung mit dem Entfernungsmesser funktioniert ab 70 cm Motivabstand, die minimale Fokussierentfernung liegt bei 45 cm. Mit einer aufwändigen Konstruktion aus acht Elementen in sechs Gruppen – darunter vier aus Glas mit anomaler Teildispersion – liefert das Objektiv hohe Auflösung und exzellenten Kontrast über das gesamte Bildfeld. Chromatische Aberrationen werden nach Angaben des Hersteller nahezu vollständig eliminiert.

Die Gegenlichtblende aus massivem Messing ist an der Spitze fein geriffelt und in den jeweiligen Lackfarben beschichtet. Eine individuelle Gravur dokumentiert die Nummer der limitierten Auflage. Das Objektiv (UVP 999 Euro) wird mit einer eleganten Messing-Frontkappe, einem Rückdeckel aus Metall sowie

einer hochwertigen Objektivtasche geliefert. Es wurde für Leica VM-Mount-Vollformatsensoren entwickelt, kann aber mit optional erhältlichen Adaptern auch an Systemkameras von Sony (E-Mount), Fujifilm (X-Mount) und Nikon (Z-Mount) verwendet werden.

Für Nikon Z-Mount

Die Apo-Lanthar Objektiv 35mm F2.0 asph. und 50 mm F2.0 asph. (UVP jeweils 1.149 Euro) sind jetzt für das Nikon Z-Bajonett erhältlich. Beide Objektiv sind mit elektronischen Kontakten für die Kommunikation mit der Kamera ausgestattet. Neben



Das Apo-Lanthar 35mm F2.0 asph. für Nikon Z-Kameras.



Die limitierte Sonderedition des Apo-Lanthar 50mm F3.5 ist in den Farbvarianten Grau, Olivgrün und Marineblau erhältlich.

Neuheiten

den Exif-Daten und der kamerainternen 3-Achsen-Bildstabilisierung werden in Kombination mit kompatiblen Nikon-Kameras und aktueller Firmware auch Funktionen wie Fokus-Peaking, der Farbwechsel des Fokuspunktrahmens und die Fokussierung per Vergrößerungstaste unterstützt.

Das 35 mm Modell ist aus 11 Linsenelementen in 9 Gruppen aufgebaut, darunter zwei doppelseitige asphärische Elemente und fünf mit anormaler Teildispersion. Dank apochromatischer Farbkorrektur und aufwändiger Mehrfachbeschichtung werden Farbfehler korrigiert. Die 12 Blendenlamellen formen bei F2.0, F2.8, F5.6 und F16 eine kreisrunde Öffnung für ein besonders sanftes, ausgewogenes Bokeh.

Das trifft bei F2.0, F2.8 und F5.6 auch für das Apo-Lanthar 50mm F2.0 asph. zu, das aus 10 Linsenele-

menten in 8 Gruppen besteht, darunter zwei doppelseitige asphärische Linsen sowie zwei mit anormaler Teildispersion.

Das Nokton-Tele für Sony

Das neue Nokton 75mm F1.5 E asph. wurde exklusiv für Sony E-Mount Kameras entwickelt und auf die hochauflösenden Sensoren dieser Modelle abgestimmt. Elektronische Kontakte machen es möglich, Vignettierung, laterale chromatische Aberration und Verzeichnung direkt über die Kamera zu korrigieren. Zusätzlich werden die Nutzungsdaten des Objektivs in den Exif-Informationen der Aufnahmen gespeichert.

Der eingebaute Entfernungsgeber ist mit Kameras kompatibel, die über eine 5-achsige Bildstabilisierung verfügen, deren Wirkung mit Hilfe der Entfernungsinformationen verbes-



Trotz seiner Lichtstärke ist das Nokton 75mm F1.5 E asph. durchaus kompakt.

sert wird. Beim Betätigen des aus Metall gefertigten Fokusrings wird das Sucherbild vergrößert. Trotz der aufwändigen Konstruktion aus sieben Elementen in sechs Gruppen ist das Nokton 75mm F1.5 E asph. mit einer Gesamtlänge von 73,9 mm und einem Durchmesser von 74 mm durchaus kompakt. Die Mindestabstand zum Motiv beträgt 55 cm.

Lexar Professional Go Portable jetzt bei Transcontinenta

Transcontinenta bringt mit der Lexar Professional Go Portable SSD SL 400 mit Hub eine kompakte Kombination aus SSD und Hub auf den Markt, mit der sich der Speicher von Smartphones, Tablets oder Computern einfach erweitern lassen. Sie ermöglicht auch die nahtlose Videoaufnahme direkt von einem Mobiltelefon, einschließlich Apple ProRes Video mit 4K 60FPS mit einem iPhone 16 oder 15 Pro oder Pro Max.

Die kompakte Lexar Professional Go Portable SSD ist mit Kapazitäten von bis zu 2 TB erhältlich, um zahlreiche hochaufgelöste Fotos und Videos zu speichern. Sie bietet eine USB 3.2 Gen 2-Leistung von 1050 MB/s beim Lesen und 1000 MB/s beim Schreiben, um Videos aufzunehmen und Backups und Postproduktion zu beschleunigen. Außerdem ist sie nach IP652 staub- und wasserdicht.

Für längere Aufnahmen oder zum Hinzufügen von Peripheriegeräten kann die Kombination aus Lexar SSD und Hub verwendet werden. Der Hub verfügt über vier USB Typ C-Anschlüsse, an die Nutzer Lampen, ein Mikrofon, ein Netzteil und mehr anschließen können. Adapter und Kabel sind im Lieferumfang enthalten.

Mit einer USB 3.2 Gen 2-Schnittstelle bietet sie schnelle Datenübertragungen mit Lesegeschwindigkeiten von bis zu 1050 MB/s und Schreibgeschwindigkeiten von bis zu 1000 MB/s für eine sichere und effiziente Datenverarbeitung.

Die Lexar Professional Go Portable SSD SL400 plus Hub ist ab sofort bei Lexar-Händlern in Deutschland und Österreich erhältlich. Der UVP beträgt 199,99 Euro für 1 TB und 299,99 Euro für 2 TB. Die Go Portable SSD ist auch ohne Hub für 169,99 Euro für das 1 TB-Modell und 269,99 Euro für das 2 TB-Modell erhältlich.



Die kompakte Lexar Professional Go Portable SSD ist mit bis zu 2 TB erhältlich.

Nikon kündigt Systemkamera Z50II an

Für Einsteiger

Mit der neuen Z50II stellt Nikon ein Einstiegsmodell mit 20,9 MP Sensor im APS-C/DX-Format vor, die Content-Creatoren und interessierte Smartphone-Fotografen motivieren soll, auf eine Kamera umzusteigen. Dafür wurde die Nachfolgerin der betagten Nikon Z50 mit dem auch im Spitzenmodell Z9 verbauten Expeed 7-Bildprozessor und Deep-Learning-Technologie ausgestattet, um das Fotografieren und Filmen besonders einfach zu machen.

So erkennt die Kamera automatisch neun verschiedene Motiv-Typen (Menschen, Hunde, Katzen, Vögel, Flugzeuge, Autos, Motorräder, Fahrräder und Züge) und kann selbst schnelle, unvorhersehbare Motivbewegungen verfolgen.

Die native Lichtempfindlichkeit reicht bis zu ISO 51.200 für Fotos und ISO 25.600 für Videos. Der elektronische OLED-Sucher hat ca. 2,36 Millionen Bildpunkte (XGA) und ist mit 1.000 Nits etwa doppelt so hell wie der des Vorgängermodells Z50. Zur Ausstattung gehört auch ein 8 cm großer, neig- und drehbarer TFT-LCD-Touch-Monitor mit ca. 1,04 Millionen Bildpunkten. Beim Fotografieren im High-Speed Frame Capture+

Die neue Nikon Z50II ist mit einem eingebauten Blitz ausgestattet.



(C30) Auslösemodus nimmt die Kamera bis zu eine Sekunde lang Bilder vor dem vollständigen Drücken des Auslösers auf und hält sie im Zwischenspeicher fest.

Funktionen für Kreative

Zu den Funktionen, die diese Kamera für kreative Content-Creatoren interessant machen sollen, gehören Picture-Control-Konfigurationen, mit denen Fotos und Videos direkt in der Kamera gestaltet werden können, und der kostenlose Zugang zur Nikon Imaging Cloud. Von dort können exklusive Inhalte und Farb-Voreinstellungen direkt auf die Kamera heruntergeladen werden. Eine spezielle Taste an der Z50II führt ohne Umwege zu den Picture-Control-Konfigurationen: Die Effekte sind in Echtzeit sichtbar, und man kann während der Aufnahme durch die verschiedenen Voreinstellungen scrollen.

Videos nimmt die Nikon Z50II in 4K UHD/30p (Oversampling von 5,6K) oder in 4K/60p (im Crop-Modus)

auf. Für ruhige Freihandaufnahmen ist ein elektronischer Bildstabilisator an Bord. Als erste Nikon Z-Kamera bietet sie einen Modus für Produktbesprechungen, der beim Fokussieren den im Vordergrund gezeigten Gegenständen Priorität einräumt. Die Kamera ist auch das erste Z-Modell mit einem Video-Selbstausröser, der erst nach einer Verzögerung mit der Aufnahme beginnt. Für die direkte Verbindung der Z50II mit einem Smartgerät ist nur ein Kabel erforderlich.

Trotz der zahlreichen neuen Funktionen ist die Nikon Z50II mit Abmessungen von 127 x 96,8 x 66,5 mm fast so kompakt wie die Vorgängerin und wiegt ca. 550 g (inkl. Akku und Speicherkarte)

Die Nikon Z50II ist ab sofort zum Preis von 999 Euro (UVP Gehäuse) oder im Kit mit dem Z DX 16-50mm VR (UVP 1.149 Euro), dem Z DX 16-50mm VR und dem Z DX 50-250mm VR (UVP 1.399 Euro) bzw. dem Z DX 18-140mm VR (UVP 1.419 Euro) erhältlich.

Canon gewinnt Deutschen Nachhaltigkeitspreis

„Beispielhafte Beiträge zur Transformation“

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis, Europas höchste Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement, geht in diesem Jahr in der Kategorie Informationstechnologie an die Canon Deutschland GmbH. Die deutsche Niederlassung des japanischen Herstellers Canon überzeugte die sechsköpfige Jury mit zahlreichen Initiativen rund um Nachhaltigkeit sowie Corporate Social Responsibility und setzte sich an die Spitze des hochkarätigen Wettbewerbsumfeldes mit 25 Bewerbern.

Darüber hinaus platzierte sich die Remanufacturing-Serie ImageRunner Advanced ES unter den Finalisten in der Produktkategorie Bürokommunikationssysteme. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wird in diesem Jahr zum 17. Mal verliehen und orientiert sich an den Zielen der Agenda 2030, zu der u. a. die Transformationsfelder Klima, Biodiversität, Ressourcen, Lieferkette und Gesellschaft gehören. Der Auszeichnung ging eine intensive Recherche voraus, in der alle relevanten Aspekte der Nachhaltig-

keit hinterfragt wurden. Dabei konnte Canon Deutschland zahlreiche Initiativen und Ansätze vorweisen, die alle auf die Gesamtstrategie einzahlen. Auch die Zertifizierung von Canon Deutschland nach ISO 14001 und die Anerkennung durch die Science Based Target initiative (SBTi) und durch das Carbon Disclosure Project (CDP) sind in die Bewertung durch die Jury eingeflossen.

„Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis für Unternehmen prämiert Unternehmen, die wirksame und beispielhafte Beiträge zur Transformation zeigen und in ihrer Branche beispielgebend sind“, erklärte der Initiator der Auszeichnung, Stefan Schulze-Haus-

mann. „Die Jury ist der Ansicht, dass sich Canon eine Führungsrolle im Feld der Nachhaltigkeit erarbeitet hat und im Sinne erfolgreicher Transformation einen „Leuchtturm“ des Sektors Kameras, Drucker und Büroelektronik darstellt.“

Dem Markenversprechen „Excellence in Quality“ gemäß, bietet Canon langlebige Produkte mit hoher Energieeffizienz an, die selten repariert werden müssen. Das führte nach Angaben des Unternehmens zwischen 2013 und 2023 zu kumulativen Energieeinsparungen von 7.047 GWh, was 3.184.000 Tonnen CO₂ entspricht. Für den Konsumgüterbereich wurden Reparaturzentren ein-



gerichtet, um die Abfallmengen zu verringern und das Recycling von Verbrauchsmaterialien zu erleichtern. So werden z. B. im Reparaturzentrum Gießen jährlich über 60.000 B2C-Produkte inner- und außerhalb der Garantiezeit repariert.

Zahlreiche Maßnahmen

Auch die Wiederaufbereitung von Produkten findet bei Canon große Aufmerksamkeit, vor allem bei Bürosystemen. In Gießen findet dieser Prozess für die multifunktionalen Drucksysteme der imageRunner Advance-Serie statt, die dann als „ES-Reihe“ vermarktet werden. Dabei garantiert Canon für wiederaufbereitete Geräte dieselbe Qualität wie für neue. Allein im Jahr 2023 wurden nach Angaben des Unternehmens über 2.500 Geräte wiederaufbereitet.

Zur Reduzierung von klimaschädlichen Emissionen hat Canon Deutschland Elektroautos im Vertrieb und im Service eingeführt. So wurde der Einsatz von Fernwartung ausgebaut; inzwischen kann nahe-

zu jeder zweite Servicefall ohne den Einsatz von Technikern vor Ort gelöst werden, so dass keine Emissionen „auf die Straße gebracht“ werden müssen. Dank einer Solaranlage auf dem Dach der Hauptverwaltung nutzt Canon Deutschland Strom aus erneuerbaren Energien.

Auch Abfallvermeidung, Reduktion des Wasser- und Energieverbrauchs, Reduzierung von Einwegplastik in Verpackungen und Verbesserung der Ladeeffizienz in der Logistik gehören zu den Maßnahmen, mit denen Canon immer nachhaltigeres Wirtschaften umsetzt.

Das Engagement zur Schonung von Klima, Umwelt und Ressourcen geht Hand in Hand mit sozialer Verantwortung, für die sich auch zahlreiche Mitarbeiter engagieren, indem sie sich bei verschiedenen Aktionen persönlich einbringen. Dahinter steht die Firmenphilosophie Kyosei – dieses japanische Wort bezeichnet das Leben und Arbeiten für das Gemeinwohl. Bei Canon Deutschland gehört die Unterstützung des Bethanien Kinderdorfes ebenso dazu

wie Sammlungen für die Tafel und regelmäßige Aktionstage zum Blutspenden. Mit dem Canon Young People Programm unterstützt das Unternehmen zudem junge Menschen dabei, mit Hilfe der Fotografie ihre Wahrnehmung für Umweltaspekte zu schulen und eigene Geschichten erzählen zu können.

Viel positive Resonanz erhielt auch das Inklusionsprojekt „World Unseen“, bei dem Canon mit taktile Drucktechnologie Fotos für Menschen mit Sehbehinderung fühl- und damit erlebbar macht.

„Wir orientieren unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten an unserem Leitmotiv „Excellence in Quality“, betonte Thomas Wagner, Sustainability Manager DACH bei Canon. „Das fängt beim Design der Produkte an und zieht sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis zum End of Use. Beispiele dafür sind Langlebigkeit der Produkte und das Angebot von Remanufacturing, was über den Lebenszyklus einen starken Ressourcen- und CO2-Impact hat.“

Erfolg beim Kampf gegen Produktfälschungen in den USA

Canon und Amazon haben in den USA ein Versäumnisurteil gegen Marktteilnehmer erwirkt, die am illegalen Verkauf von gefälschten Canon Kamera-Akkus und Ladegeräten im Amazon Store beteiligt waren. Die Parteien hatten im Mai 2023 beim United States District Court for the Western District of Washington gegen 29 Verkäuferkonten eine Klage wegen Verletzung des Markenrechts eingereicht.

Nachdem keiner der Beklagten die Ansprüche von Canon bestritten hatte, untersagte das Gericht im November 2024 in einer Anordnung dauerhaft alle Verletzungshandlungen und sprach sowohl Canon als auch Amazon Schadenersatz zu.

Canon verfolgt nach eigener Aussage offensiv Fälscher in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt, um seine Kunden vor gefälschten und potenziell unsicheren Produkten zu schützen, die den Namen Canon unrechtmäßig tragen. Dabei gehe es auch darum, den Wert, den vertrauenswürdigen Ruf und die Loyalität zu schützen, die sich die Marke Canon über Jahrzehnte durch die Herstellung hochwertiger, sicherer und zuverlässiger Produkte erworben habe, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Verkauf von gefälschten Waren im Internet nimmt aufgrund des Wachstums des E-Commerce-Marktes stetig zu. Die gemeinsame Klage wurde im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit von Canon und Amazon eingereicht. Canon werde auch weiterhin strenge Maßnahmen ergreifen, um Fälschungen zu beseitigen, betonte der Hersteller.



Das Wachstum im Geschäftsjahr 2023/2024 sorgte wieder für gute Stimmung am Leica Camera Unternehmenssitz in Wetzlar.

Leica Camera setzt Erfolgskurs im Geschäftsjahr 2023/2024 fort

Bestes Ergebnis der Unternehmensgeschichte

Mit einem Umsatzanstieg um 14 Prozent auf 554 Millionen Euro hat die Leica Camera Gruppe im Geschäftsjahr 2023/2024 erneut einen Rekord aufgestellt. Auch beim operativen Ergebnis setzte das Unternehmen nach eigenen Angaben das Wachstum fort, nannte aber wie gewohnt keine Zahlen. Besonders erfolgreich war Leica wieder mit dem Produktbereich Foto, der sowohl von neuen Produkten als auch vom Ausbau des eigenen globalen Vertriebsnetzwerks profitierte. Das Geschäftsfeld Mobile Imaging verzeichnete mit seinen Smartphones ebenfalls einen besonders dynamischen Erlösanstieg.

Das bislang beste Geschäftsjahr in der nahezu 100-jährigen Geschichte der Leica Kamera bestätigte die strategische Ausrichtung der Leica Camera Gruppe mit Schwerpunkten auf dem Ausbau neuer Geschäftsbereiche und des Vertriebsnetzwerkes, erklärte das Unternehmen. „Unsere Produkte ‚Made in Germany‘ erfüllen die wachsende Nachfrage im Markt nach einem hochwertigen und langlebigen Premium-Markenerlebnis“, stellte Matthias Harsch, CEO der Leica Camera AG, fest. „Wir gehen auch im aktuellen

Geschäftsjahr innovative Wege, um die Marke Leica weiter zu stärken und neue Zielgruppen anzusprechen. Neben dem Einstieg in das rasant wachsende Home-Cinema-Segment auf Basis hochinnovativer Laser- und Imaging-Technologien haben wir unsere neue App Leica Lux für die professionelle Mobilfotografie mit dem iPhone gelauncht. Mit der App erweitern wir unser digitales Ökosystem und erschließen ein wichtiges Geschäftsfeld im Mobile-Segment, das den Weg für den Einstieg in die Welt der Leica Experience ebnet.“

Wachstum in allen Regionen

Der Umsatz der Leica Camera Gruppe ist im Geschäftsjahr 2023/2024 in allen Regionen gewachsen. Mit einem Zuwachs von über 25 Prozent war das Unternehmen in Asien besonders erfolgreich, in der Region Europa (ohne Deutschland) wurde ein Anstieg von mehr 10 Prozent erzielt. Durch die Eröffnung neuer Leica Stores in den Metropolen Paris, Mexico City, Amsterdam und New York sowie an vier Standorten in Deutschland - in Heidelberg, durch die Übernahme eines etablierten Fotohändlers, in Hamburg, Berlin und München - habe der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Position in strategisch wichtigen Märkten gestärkt, heißt es in einer Pressemitteilung.



Matthias Harsch, CEO der Leica Camera AG: „Unsere Produkte ‚Made in Germany‘ erfüllen die wachsende Nachfrage im Markt nach einem hochwertigen und langlebigen Premium-Markenerlebnis.“

Derzeit unterhält Leica ein globales Netzwerk von insgesamt 120 Mono-brand-Stores, darunter 12 in Deutschland.

Innovative Neuheiten

Als wesentlicher Umsatztreiber erwies sich im vergangenen Geschäftsjahr die neue kompakte Vollformatkamera Leica Q3. Auch die Leica M11-P, die als weltweit erste Kamera mit Content Credentials die Authentizität digitaler Bilder sicherstellt, trug zum Wachstum bei. Zudem ergänzte die Leica M11 Monochrom (mit Schwarzweiß-Kamerasensor) das Leica M-System, das seit nunmehr 70 Jahren Fotografinnen und Fotografen weltweit begeistert.

Im laufenden Geschäftsjahr 2024/2025 will die Leica Camera Gruppe ihre Geschäftsfelder weiter ausbauen.

Die kürzliche Übernahme der norwegischen Fjorden Electra AS, die mit Smartphone-Apps und Zubehör erfolgreich ist, sowie die gemein-

same Entwicklung der Foto-App Leica Lux sollen den Geschäftsbe- reich Mobile stärken. Die Foto-App stelle zusammen mit der Xiaomi Partnerschaft und der aktuellen Xiaomi 15 Serie mit Leica Optik eine wichtige Säule der strategischen Weiterentwicklung dar, betonte Leica Camera.

100 Jahre Leica I

Das Jahr 2025 steht im Zeichen des 100 jährigen Jubiläums der Leica I. Diese erstmals 1925 vorgestellte Kamera gilt als Meilenstein in der Produktgeschichte. Als erste in Serie gefertigte Leica Kleinbildkamera läutete sie die Ära der 35mm-Fotografie ein und veränderte damit die Welt der Fotografie für immer.

Die Leica Camera Gruppe will das Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten zur Förderung der Kunst der Fotografie feiern, und zwar sowohl im weltweiten Netzwerk der rund 30 Leica Galerien als auch am Unternehmenssitz in Wetzlar.

Eddycam in neuen Händen

Zum 1. November 2024 hat Edlef Wienen nach 12 Jahren Eddycam an seine langjährige Mitarbeiterin Sonja Allendorf sowie an Suzana Vollmer übergeben. Die Geschäfte sollen unter der Firmierung Eddycam GmbH weitergeführt werden. Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung des hochwertigen Produktportfolios und der Ausbau der weltweiten Geschäftsbeziehungen.

Hinter Eddycam verbirgt sich ein ergonomischer Kameragurt aus Elchleder. Dieses zählt zu den strapazierfähigsten Ledersorten der Welt und zeichnet sich durch Weichheit, Elastizität und Reißfestigkeit aus. Das aktuelle Produktportfolio umfasst über 100 verschiedene Kameragurte und Handschlaufen in unterschiedlichen Farbkombinationen und Breiten.



„Wir blicken mit großer Freude und Achtung auf die Chance, Eddycam von Edlef Wienen (links im Bild) weiterführen zu dürfen“, erklärte Sonja Allendorf, Geschäftsführerin der Eddycam GmbH.

„Die Firmenphilosophie mit all den Werten wird auch zukünftig Leitlinie unseres Handelns bei der Weiterentwicklung des Produktportfolios und dem Ausbau unserer weltweiten Geschäftsbeziehungen sein“, betonte Sonja Allendorf, Geschäftsführerin der Eddycam GmbH.

Winter-Cashback von Canon

Noch bis zum 15. Januar 2025 bietet

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

allcop erhält Great Place To Work Zertifizierung



Von Juni bis Juli 2024 nahm die in Lindenberg im Allgäu ansässige allcop Farbbild-Service GmbH & Co. KG an einer Umfrage von GPTW zur Messung der Arbeitgeberattraktivität teil. Ende November wurden die Ergebnisse vorgestellt, bei denen der Bilddienstleister gut aussieht. Mit einer Zustimmung von 73 Prozent im Trust Index übertrifft allcop nach Angaben von GPTW den Bundesdurchschnitt von 1.457 Unternehmen um 10 Prozent. Besonders hervorzuheben ist der Fragenkomplex zum Thema Teamgeist, der mit 84 Prozent die beste Bewertung erhielt, heißt es in einer Pressemitteilung.

In der Pressemitteilung betont das Unternehmen, Fairness und ein wertschätzendes Miteinander seien ein wichtiger Teil der allcop-Unternehmenskultur. Das wird in der Umfrage bestätigt: So zeigten 96 Prozent der Befragten, dass Fairness unabhängig von sexueller Orientierung gelebt wird. Auch die Fairness unabhängig von Herkunft und Geschlecht wurde positiv bewertet. Darüber hinaus fühlen sich neue Mitarbeitende willkommen (86 Prozent). 95 Prozent stimmen der Aussage zu, dass besondere Ereignisse im Unternehmen gefeiert werden.

Das Arbeitgeberimage wird von allcop Mitarbeitenden als familiär, offen, fair und zukunftsorientiert beschrieben. Wie bereits in den Vorjahren gilt der Teamgeist auch in diesem Jahr weiterhin als Kulturtreiber. Die Teilnehmenden der Befragung spüren eine ausgeprägte Gerechtigkeit im Umgang miteinander, was zu einem starken WIR-Gefühl im Unternehmen beiträgt.

„Die GPTW-Zertifizierung ist für uns kein Trophäenmoment, die Umfrageergebnisse helfen bei unserer langfristigen Kulturstrategie“, erklärte CEO Monika Sommerfeld. „Denn die Firmenkultur gestalten alle im Unternehmen gemeinsam - da zählt jedes Teammitglied. Wenn wir zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen, können wir echt was bewegen!“ Um diese Strategie weiter zu festigen, sind Workshops zur Bearbeitung der Umfrageergebnisse geplant.

Canon gemeinsam mit teilnehmenden Fachhandelspartnern Cashback für ausgewählte Produkte an. Wer im Aktionszeitraum eine der Kameras der EOS R-Reihe oder Canon Objektiv kauft und registriert, erhält je nach Produkt bis zu 400 Euro. Unter den mehr als 60 Aktionsprodukten sind die Vollformatkameras EOS R5 und EOS R6 Mark II als Body oder in Kit-Varianten, die EOS R5 C oder die APS-C-Modelle EOS R50, EOS R7 und EOS R10 sowie zahlreiche

RF-Objektive wie das RF 100-500mm F4.5-7.1 L IS USM, das RF 70-200mm F2.8 L IS USM, das RF 28-70mm F2 L USM sowie Neuheiten wie das RF 24-105mm F2.8 L IS USM Z.

Auch beim Kauf der Fotodrucker Pixma PRO-200, imagePrograf Pro-300 oder dem neuen imagePrograf Pro-1100 sowie dem neuesten 17"-Flaggschiff-Drucker für Formate bis A2 gibt es Geld zurück. Dafür muss das gekaufte Produkt mit der jeweiligen Seriennummer und den entsprechenden Kaufbelegen online registriert werden.

BGL-Bilddienstleister wollen nachhaltig wachsen

Stabile Nachfrage

Die im Bundesverband der Photo-Grosslaboratorien (BGL) organisierten Bilddienstleister haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres eine stabile Nachfrage verzeichnet. Das berichtete die BGL-Vorsitzende Yvonne Rostock (Cewe) auf einer Pressekonferenz anlässlich der BGL-Mitgliederversammlung. Um besser mit den politischen Rahmenbedingungen umgehen zu können, wollen die Verantwortlichen die Relevanz des Verbandes weiter stärken. Neben den allgemeinen Kostensteigerungen wird auch die überbordende Bürokratisierung immer mehr zum Thema.

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des BGL in Hamburg endete turnusgemäß die Amtszeit der Vorstandsmitglieder Dr. Antoon Nuiten (Fujifilm) und Monika Sommerfeld (allcop), die beide wiedergewählt wurden. Da der BGL seit dem vergangenen Jahr keine detaillierten Marktzahlen aus unabhängigen Quellen mehr veröffentlicht, stehen derzeit nur Trendmeldungen zur Verfügung, die auf internen Daten basieren. Demnach zeigt sich die quantitative Nachfrage im Ganzen stabil, die Reiseaktivitäten der Bundes-

bürger sorgen für Rückenwind und angesichts der politischen und gesellschaftlichen Lage konzentrieren sich viele Menschen auf ihren Familien- und Freundeskreis.

In dieser Situation wollen die Bilddienstleister, so betonte Yvonne Rostock, „wachsen, aber nachhaltig und stabil“. Dafür wollen Mitglieder weiter in den Markt investieren, um die Kunden zu inspirieren.

Herausforderndes Umfeld

Neben den allgemeinen Kostensteigerungen fühlen sich die Bilddienstleister auch durch die ausufernde Regulatorik in Deutschland belastet. So erfordert die am 28. Juni 2025 verbindlich werdende Barrierefreiheit für Internetseiten hohe Investitionen. Hintergrund ist das „Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)“, mit dem Deutschland die EU-Richtlinien über die Barrierefreiheit für Angebote von Produkten und Dienstleistungen in nationales Recht umsetzt. Dieses Gesetz schreibt u. a. vor, dass die Informationen einer Webseite über „mehr als einen sensorischen Kanal“ bereitgestellt werden müssen. Im Klartext: Die Texte müssen nicht nur visuell, sondern z. B. auch durch eine Vorlesefunktion zugänglich gemacht werden, um Menschen mit Behinderungen die Teilhabe zu ermöglichen. Ausnahmen gibt es nur für Unternehmen, die weniger als 10 Mitarbeiter beschäftigen und einen Jahresumsatz von weniger als 2 Millionen Euro erzielen. Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von weniger als 10 Millionen Euro können von bestimmten

Anforderungen des Gesetzes befreit werden, wenn sie begründen können, warum die Umsetzung für sie nicht oder nur mit zu hohem Aufwand möglich ist. Diese Regelungen betreffen nicht nur Bilddienstleister: Auch Fotofachhändler oder Fotostudios, die einen Webshop betreiben, über ihre Webseite eine Terminbuchung ermöglichen oder ein Kontaktformular bereitstellen, müssen die Inhalte barrierefrei gestalten.

Ein weiteres Thema ist die neue EU-Richtlinie zu den Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive). Auch diese Regulierung muss im kommenden Jahr für alle Berichte, die das Geschäftsjahr 2024 betreffen, umgesetzt werden – und zwar von Unternehmen, die mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Allein bei Cewe, berichtete Yvonne Rostock, sei für dieses Projekt mit einem Aufwand von rund 1.000 Personaltagen im Jahr zu rechnen, obwohl das Unternehmen bereits seit vielen Jahren Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht.

Vor diesem Hintergrund wollen die Verantwortlichen des BGL noch mehr als bisher auf die Vernetzung und den Austausch der Mitglieder untereinander setzen. Zudem soll der Verband – unter anderem durch eine Ausdehnung über das bisherige Gebiet DACH nach Europa – an Gewicht in der Öffentlichkeit gewinnen. Als Mitglieder seien alle Unternehmen willkommen, deren Geschäftsmodell beinhaltet, dass Menschen mit Bildern Geschichten erzählen, betonte Yvonne Rostock.

„Photo+Adventure“ in Duisburg wirft das Handtuch

Die Messe ist gelesen

Die Veranstalter der Photo+Adventure in Duisburg haben nach zehn Jahren das Ende der Messe bekanntgegeben. Das Angebot von Fotokursen und Online-Vorträgen soll aber bestehen bleiben. Vom 25. bis 27. April 2025 soll zudem ein weiteres Workshop-Wochenende im Landschaftspark Duisburg-Nord stattfinden.

„Wir müssen feststellen, dass es uns trotz steigender Besucherzahlen in den Post-Corona-Jahren nicht mehr in ausreichendem Maße gelungen ist, die Fotoindustrie und Anbieter von Individualreisen von unserem Veranstaltungskonzept zu überzeugen“, begründeten die Geschäftsführer der P+A Photo Adventure GmbH, Daniela Thies, Winfried Enge und Christian Thomas das Aus für das Messe-Festival für Fotografie, Reise und Outdoor. Eine Fortführung sei aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr zu vertreten.

„Unser Dank gilt insbesondere unserer Community, die uns eine



Das wird es nicht mehr geben: Die „Photo+Adventure“ in Duisburg führt die Messe nicht fort.

Dekade lang treu begleitet hat“, erklärten die nunmehr ehemaligen Messe-Veranstalter. „Ein Event wie dieses in einem kleinen Team zu stemmen, ist immer wieder aufs Neue eine Herkulesaufgabe gewesen. Doch die Begeisterung, mit der unser Angebot regelmäßig angenommen wurde, war alle Mühen wert.“

Das Ziel, Fotografie erlebbar zu machen, wolle man deshalb weiter verfolgen. Nach dem erfolgreich verlaufenem Workshop-Wochenende „Photo+Adventure intermezzo“ steht als nächstes eine Reihe von Online-Seminaren und -Vorträgen auf dem Programm. Dabei sollen vor allem die Themen KI sowie Astro- und Landschaftsfotografie im Mittelpunkt stehen.

Wien soll bleiben

Unberührt von den Planungen in Duisburg bleibt die Photo+Adventure in Wien, die am 9. und 10. November 7.160 Gäste in die Pyramide Wien/Vösendorf lockte. Das sei zwar ein

leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr, aber besonders die intensiven Gespräche und die Möglichkeit, gezielt auf die Bedürfnisse der Fachbesucher einzugehen, seien sehr geschätzt wurden, erklärten die Organisatoren. Auch die gestiegenen Verkaufszahlen der Aussteller hätten den hohen Wert des Messeangebots unterstrichen.

Fotografie- und Reisebegeisterte konnten sich auf der Veranstaltung in Wien von rund 140 Ausstellern und Marken inspirieren lassen. Zudem wurde ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Workshops und Vorträgen sowie sportlichen Aktivitäten und interaktiven Mitmachstationen angeboten. Damit habe sich die Photo+Adventure als mittlerweile größte Fotomesse im deutschsprachigen Raum etabliert und biete die bedeutendste Plattform für Fotografie und Erlebnis-Reisen, heißt es in einer Pressemitteilung. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung am 8. und 9. November in die Eventpyramide zurückkehren.



**Reparatur, Justage und Reinigung
für Kameras und Objektive**

www.geissler-service.de

Reparaturservice Herbert Geissler GmbH
Vertragswerkstatt für Foto-, Video-, TV- und HiFi-Geräte

Lichtensteinstr. 75, 72770 Reutlingen

Tel.: +49 (0)7072 9297-0
Mail: info@geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt
Panasonic SONY TAMRON
Pioneer PRO **ZEISS**

Autorisierter Ersatzteil-Vertriebspartner
Canon

Epson Surelab SL-D1000A

(Duplexdruck !) zu verkaufen.

Unbenutztes Gerät,
incl. 2 Tintensätzen und
Epson CoverPlus Paket.

Vor-Ort-Garantie bis 03-2026.

Mwst. ausweisbar.

Tel. 08505-709970

e-mail: info@photo-lang.de

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
www.journalistenverbaende.de

Ankauf - Verkauf
gebrauchter Fotogeräte,
Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
Mobil 01 71/2 68 83 30

Inserentenverzeichnis

Photo+Medienforum Kiel 2. U.

Personal-
und Kleinanzeigen 3. U.

Cewe 4. U.

IMPRESSUM
imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für die
deutsche Foto- und Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-31
Fax: 0 21 02/20 27-49
Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
Geschäftsführer:
Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
Barbara Klomps
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 53 v. 1. Januar 2024

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klomps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
und Urhebervermerk.

Copyright by
C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäfts-
bedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint
zum 1. des Monats,
außer am 1. Januar und am 1. Juli.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

Faszinierend.

Entdecken Sie Ihre schönsten Reismomente immer wieder neu – in Ihrem persönlichen CEWE FOTOBUCH.



mein
cewe fotobuch

„Schweiz“
Original CEWE FOTOBUCH
von Annika Koch

cewe.de